

Um einerseits diesen Vorfall vom richtigen Standpunkte beleuchten zu können, und andererseits dem Leser einen klaren Ueberblick der gegenwärtigen politischen und socialen Verhältnisse Japans, insbesondere mit Berücksichtigung der europäischen Handelsbeziehungen zu bieten, wird es nöthig sein, in der Geschichte des Landes um 27 Jahre zurückzugreifen.

Am 8. Juli 1853 landete ein amerikanisches Geschwader von vier stattlichen Kriegsschiffen unter dem Befehle des Commodore Perry zu Uraga in der Provinz Sagami und überreichte einen Brief, um im Namen Nordamerika's einen Freundschaftsbund und Handelsvertrag anzustreben \*).

Nach acht Tagen segelte Perry wieder ab, mit der Bemerkung, er werde sich im nächsten Jahre die Antwort holen. Ganz Japan gerieth ob dieses unerhörten Ereignisses in große Aufregung. Die Daimios (Fürsten) setzten über Auftrag des Taikuns die Zugänge von Musaschi in Vertheidigungszustand, der Mikado ordnete öffentliche Andachten und Gebete an, damit der Himmel das bevorstehende Unheil abwehre, nur die einsichtsvollere Classe der Bevölkerung zog die augenscheinlichen Vortheile des Verkehrs mit Fremden in Erwägung. Im Februar 1854 erschien Commodore Perry mit einer aus acht Schiffen bestehenden Flotte in der Bucht vor Tokio. Die Japaner beschworen ihn vergeblich, wieder umzukehren. Perry gab sich erst zufrieden, nachdem die Verhandlungen zu Kanagawa mit der Eröffnung der Häfen von Schimoda und Hakodate zu Ende geführt waren.

Der glückliche Erfolg der amerikanischen Expedition bewog die europäischen Mächte, und zwar zunächst die Russen, gleiche Ziele anzustreben. Die russische Fregatte „Diana“, welche nach Schimoda geschickt wurde, ging aber am 23. December 1854 während eines Erdbebens, welches Schimoda zerstörte, zu Grunde. Trotzdem gelang es dem schiffbrüchigen Admirale Putiatin, die Eröffnung der Häfen von Nagasaki und Yokohama für die Russen zu erlangen. Erst im Jahre 1860 erzwangen die Holländer und Preußen ähnliche Begünstigungen.

Die Unzufriedenheit im Lande stieg von Stunde zu Stunde. Die Daimios rüsteten auf eigene Kosten Kriegsschiffe aus, und die alten, ehrwürdigen

\*) Siehe Dr. Rein's „Japan“.